Sortenbeschreibung

der zugelassenen Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen

Aus dem Sortenregister
Reichshauptabteilung II C
des Reichsnährstandes

Sortenbeschreibung

der zugelassenen Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen

Aus dem Sortenregister
Reichshauptabteilung II C
des Reichsnährstandes

Die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten es nicht, die Sortenbeschreibungen des Sortenregisters in der vorgesehenen ausführlichen Fassung mit zahlreichen Abbildungen und Farbtafeln zu veröffentlichen. Sie erscheinen deshalb nochmals in der bisherigen Form.

Berlin 1941 Das Sortenregister.

Vorbemerkungen

zur Sortenbeschreibung der Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen.

Die Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen dienen in ihrer Nutzung hauptsächlich der menschlichen und tierischen Ernährung, wobei für die tierische Ernährung sowohl weißblühende als buntblühende Formen, für die menschliche Ernährung fast ausschließlich weißblühende Formen verwendet werden. Botanisch systematisch gehören die weißblühenden Formen zur Art Pisum sativum, die buntblühenden zu Pisum arvense. Anstelle der bisher gebräuchlichen Bezeichnungen „Ackererbsen“ und „Felderbsen“ sind für die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Erbsensorten die Bezeichnungen „Trockenspeiseerbsen“ und „Futtererbsen“ eingeführt worden.

Für die Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen, insbesondere die zahlreichen großkörnigen gelbsamigen Sorten der erstgenannten Gruppe, ist es infolge der weitgehenden Gleichförmigkeit der Merkmale nicht möglich, charakteristische Erkennungsmerkmale herauszustellen. Die Unterschiede sind hier hauptsächlich physiologischer Art und zeigen sich vornehmlich in wechselndem Verhalten der Sorten während der Reifestadien (Blüh-, Grün- und Körnerreife) und in ertraglicher Hinsicht; also Eigenschaften, die nur im sortenvergleichenden Anbau zu erkennen und festzuhalten sind. Erschwerend für eine genaue Charakterisierung der Sorten wirkt ferner das außerordentlich wechselvolle Verhalten der **Wuchshöhen** und der **Üppigkeitsentwicklung**, die je nach Standort und Umweltbedingungen sehr gegensätzlich ausfallen können. Diesbezügliche Angaben sollen auch nur oberflächlich richtunggebend sein, sofern es sich nicht um extrem gelagerte Werte handelt. Dasselbe gilt für die Angaben über **Laubfärbung**. Die **Fiederblattformen** sind nach den bisherigen Beobachtungen auch bei üppiger Laubentwicklung gut erhalten geblieben und als Erkennungsmerkmal brauchbar. Auch die Ausbildung der **Stengelblattformen**, insbesondere der Blattspitzen, ist als charakteristisch anzusprechen. Ferner ist das Fehlen oder Vorhandensein und schwächere oder stärkere Auftreten der **Blattflecken** auf den Stengelblättern als wertvolles Merkmal erkannt worden. Die Bestimmung der Blattmerkmale ist stets an den Blättern kurz oberhalb der Pflanzenmitte vorzunehmen. Das **Längen-Breitenverhältnis** der Fieder- und Stengelblätter als relatives Größenmaß, das zweifellos typisch ist, kann zur Zeit noch nicht angegeben werden. Die Beschreibungen beschränken sich vorläufig noch auf allgemeine Angaben über Blattgrößenverhältnisse. Von

den **Blütenmerkmalen** sind vorerst nur die Größenverhältnisse und die Farben angegeben. Alle hier beschriebenen zugelassenen Sorten sind vorwiegend zweiblütig je Fruchtstand. Blütenhaltung, Einschnitt der Fahne an der Spitze und Länge des Fahnenzahns sind wohl unterschiedlich, innerhalb der Sorten aber im Auftreten schwankend. Dasselbe gilt auch für den **Blütenduft.** Sortenunterschiede in der Weißtönung der Blüten bestehen insofern, als die gelbkörnigen Sorten rein weißblütig sind mit gelblichgrünem Blütenboden, während die grünkörnigen Sorten einen mehr oder weniger kräftig grünen Blütenboden haben mit Ausstrahlungen auf den Fahnenteil. Die Blüte erscheint dadurch grünlichweiß bis grünweiß, je nach Sorteneigentümlichkeit. In den Beschreibungen sind nur auffallend kräftige Färbungen hervorgehoben. Die **Blütenhochblätter** sitzen an den Verbindungsstellen von Blütenstengel und Blütenstiel. Sie sind, wenn vorhanden, in ihrem Auftreten nach Größe und Zahl wechselnd, für manche Sorten aber doch sehr charakteristisch. Die **Hülsen** der Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen zeigen in der Form keine so große Mannigfaltigkeit wie die der Grünspeiseerbsen. Die Unterschiede sind bei den hier beschriebenen Sorten vornehmlich nach Länge und Breite ausgerichtet. Die Beurteilung ist stets an den erstgebildeten unteren bis mittleren Fruchtständen vorzunehmen. Spitzenhülsen sind meist deformiert und stets kürzer. Die Längen- und Breitenwerte der Hülsen sind folgendermaßen gestaffelt:

Hülsenlänge:

unter 5,0 cm	= kurz
5,0 bis 6,0 cm	= kurz bis mittellang
6,0 bis 7,0 cm	= mittellang
7,0 bis 8,0 cm	= mittellang bis lang
8,0 bis 9,0 cm	= lang
9,0 bis 10,0 cm	= lang bis sehr lang
über 10,0 cm	= sehr lang.

Hülsenbreite:

unter 1,0 cm	= sehr schmal
1,0 bis 1,2 cm	= schmal
1,2 bis 1,4 cm	= mittelbreit
1,4 bis 1,6 cm	= mittelbreit bis breit
1,6 bis 1,8 cm	= breit
1,8 bis 2,0 cm	= breit bis sehr breit
über 2,0 cm	= sehr breit.

Die **Hülsenstengellänge** ist kein sonderlich wertvolles Merkmal. Sie nimmt an der Einzelpflanze in Richtung der Pflanzenspitze ab und verändert sich in gleicher Weise mit abnehmender Pflanzenlänge. Die **Kornmerkmale** können innerhalb der Jahre insbesondere in der Größe variieren. Das relative Größenverhältnis bleibt aber stets dasselbe. Anhaltspunkte über die Korngrößen sind aus der beigegebenen 1000-Korngewichtstabelle ersichtlich. Die Intensität der Kornfarben ist weitgehend von klimatischen Einflüssen, wahrscheinlich aber besonders von der Intensität der Sonneneinstrahlung zur Zeit des Ausreifens der Samen abhängig. In trockenen Lagen mit starker Sonneneinstrahlung werden die Kornfarben stets verblassen, was sich, qualitätsmäßig gesehen, besonders bei den grünkörnigen Sorten nachteilig auswirkt. Ein diesbezüglich unterschiedliches Verhalten der Sorten konnte beobachtet werden. Die Angaben über die **Körnerreife** sind im Gegensatz zu den bisher erschienenen Sortenbeschreibungen der Registerstelle nicht mehr auf die einzelnen Sortengruppen, sondern für alle Sorten auf das gesamte Prüfungssortiment abgestimmt. Stärkere Abweichungen gegenüber den bisherigen Angaben finden darin ihre Erklärung.

Sachbearbeiter Pech, Sortenregisterstelle Halle a. d. S.

Berlin 1941.

Inhalt

Gruppeneinteilung

der nachstehend beschriebenen Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen

A. Weißblühende Sorten (Pisum sativum)

Relativwerte der Trockenspeiseerbsen und Futtererbsen 1000=Korngewichte im sechsjährigen Durchschnitt,

bezogen auf Mahndorfer Viktoria FG = 100.

(Absol. 1000=Korngewicht von Mahndorfer Viktoria im sechsjährigen Durchschnitt = 313 g)

a) **großkörnige gelbsamige Sorten:**

Salzmünder Viktoria	105,0
Mahndorfer Viktoria FG	100
Friedeburger Viktoria	97,4
Wallwitzer Viktoria	95,5
Schorrs Rappoldsdorfer Viktoria	94,3
Ruhmers Viktoria	92,3
Strubes frühe Viktoria	91,7
Jenaer Viktoria	88,2
Peragis Felderbse	79,9

b) **kleinkörnige gelbsamige Sorten:**

Zeiners kurz und gut	66,5
Nordost kleine weiße	59,4
Svalöfs Buttererbse	53,4

c) **großkörnige grünsamige Sorten:**

Rimpaus grüne Viktoria	107,0
Hohenheimer grüne Viktoria	82,4

d) **kleinkörnige grünsamige Sorten:**

Lohmanns Weender grünbleibende Folger	66,8
Mansholts kurze grüne	62,3
Waldmanns dünnschalige grünbleibende Folger	49,2
Nordost frühe grüne	42,5

e) **buntsamige Sorten:**

Nordost Felderbse	68,7
Hohenheimer rosablühende	48,2
Lucienhofer (Wintererbse)	37,7

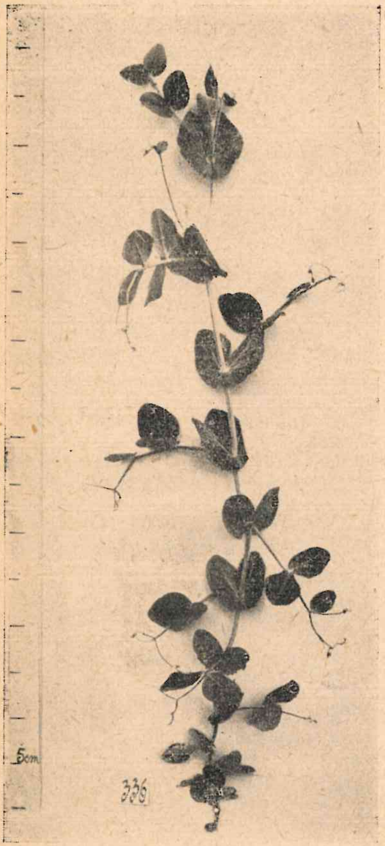


Abb. 1a. Wuchs locker



Abb. 1b. Wuchs locker — gestaucht



Abb. 1c. Wuchs gestaucht



Abb. 1d. Wuchs stark gestaucht



Abb. 1e. Wuchs sehr stark gestaucht und bestockt

Fiederblattformen

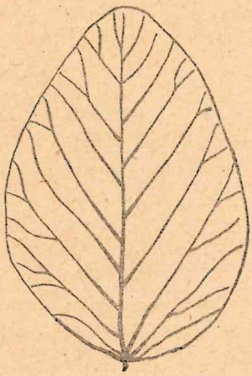


Abb. 2a
breiteiförmig mit
abgerundeter Spitze



Abb. 2b
eiförmig mit stark
verjüngter Spitze

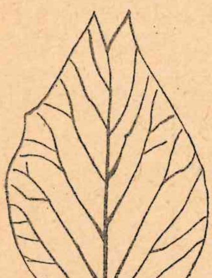


Abb. 2c
eiförmig
mit gespaltener Spitze

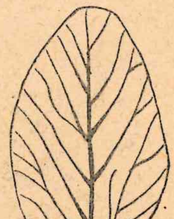


Abb. 2d
eiförmig
bis elliptisch



Abb. 2e
elliptisch

Stengelblattformen

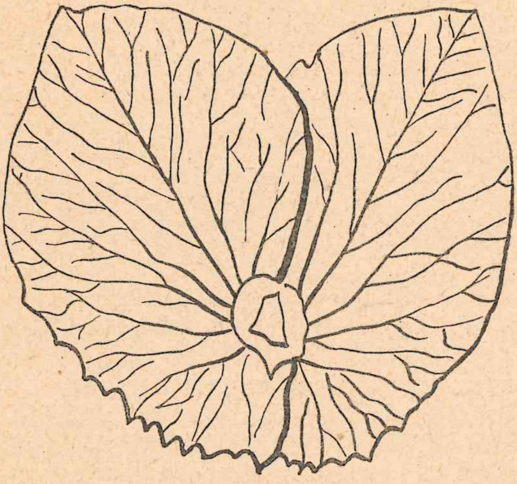


Abb. 2f
sehr breitoval

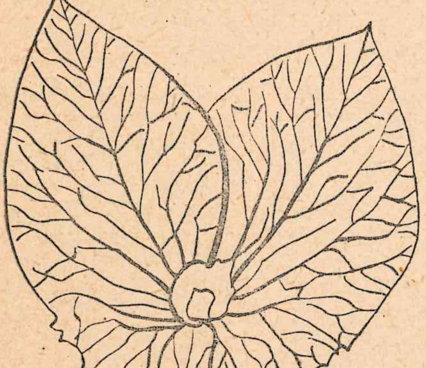


Abb. 2g
breitoval, spitz auslaufend

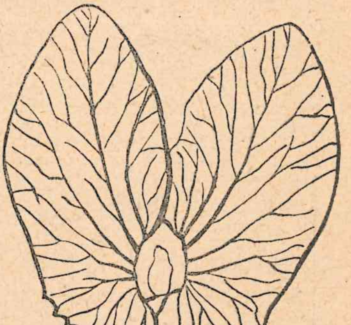


Abb. 2h
gleichmäßig langoval,
abgerundet auslaufend

Erbsenblüte

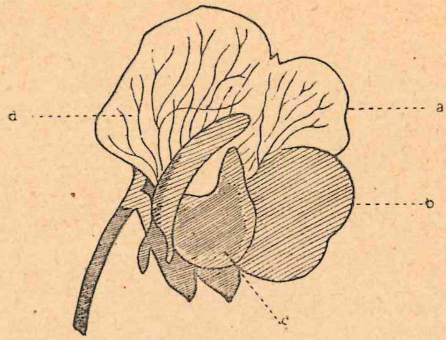


Abb. 3
a) Fahne, b) Flügel, c) Schiffchen, d) Aderung

Erbsenhülsen

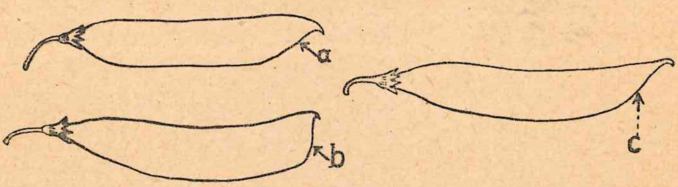


Abb. 4
a) gerade Hülse mit stark geschwungener Spitze
b) gekrümmte Hülse mit gerader Spitze
c) schnabelförmige Hülse

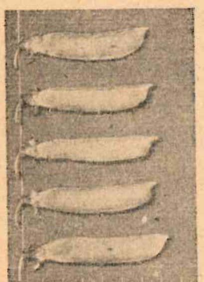


Abb. 4a
Gerade Hülse mit geschwungener bis gerader Spitze

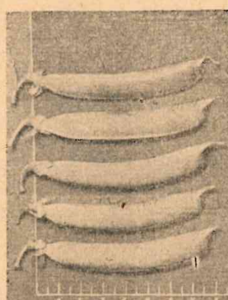


Abb. 4b
Gekrümmte Hülse mit gerader Spitze

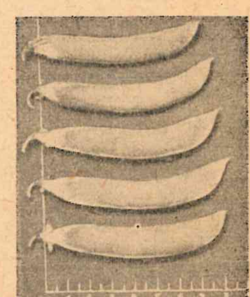


Abb. 4c
Schnabelförmige Hülse

Hülsenstengel und Blattring

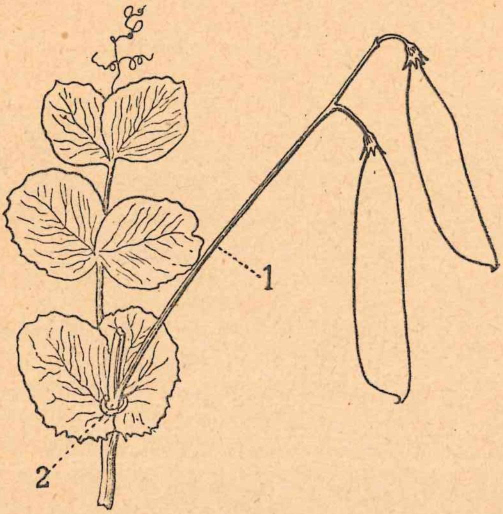


Abb. 5a
1 Hülsenstengel lang, 2 Blattring

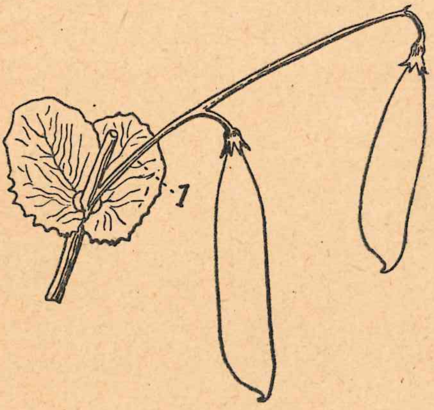


Abb. 5b
1 Hülsenstengel kurz

Kornmerkmale

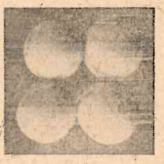


Abb. 6a
Großsamig

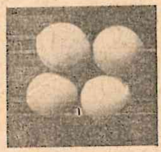


Abb. 6b
Kleinsamig

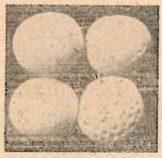


Abb. 6c
Links glattschalig
Rechts genetztschalig



Abb. 6d
Buntsamig
marmoriert



Abb. 6e
Buntsamig
gesprenkelt

Angerner Futtererbse (Pisum arvense)

Gruppe: buntsamig.

Abstammung: Kleine Erbse × Linsenwickenbastard.

Die Sorte kann zur Zeit noch nicht beschrieben werden.

Friedeburger Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig gelbsamig.

Abstammung: Strubes gelbe Viktoria × Mahndorfer gelbe Viktoria.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis hellgrün.

Internodien: lang.

Fiederblatt: mittelgroß bis groß, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: meist groß, weiß.

Blütenhochblätter: 1—2, meist klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang, mittelbreit bis breit mit vorwiegend geschwungener zum Teil gerader Spitze (Abb. 4a—b+a′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: vorwiegend Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 1—2.

Kornzahl je Hülse: 5—6—7.

Korn: groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 a), rötlichgelb.

Reife: früh bis mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Hohenheimer grüne Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, grünsamig.

Abstammung: Fruwirths grüne Viktoria × Strubes Viktoria.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis hellgrün (gelblich).

Internodien: mittellang bis lang.

Fiederblatt: groß, breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist schwach bis mittelstark.

Blüte: groß, grünweiß.

Blütenhochblätter: wenn vorhanden, vereinzelt 1, klein bis groß.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, breit, mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: vorwiegend oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7—8.

Korn: mittelgroß bis groß, meist glattschalig, rundlich (Abb. 6 a), bläulichgrün (dunkel).

Reife: spät.

Ähnliche Sorten: keine.

Hohenheimer rosablühende (Pisum arvense)

Gruppe: buntsamig.

Abstammung: Schwedische Futtererbse.

a) Besondere Merkmale

Schmalelliptisches Blatt, rosafarbene Blüte und rosaroter Blattring (Abb. 5 a^2), vorwiegend paarige Hülsen, kleinkörnig, schwarznabelig.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis hellgrün (gelblich).

Internodien: mittellang bis lang.

Fiederblatt: Größe wechselnd, meist schmalelliptisch spitz (Abb. 2 e) Stengelblätter spitz auslaufend (Abb. 2 g).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: mittelgroß bis klein,
Fahne (Abb. 3 a) schwach rosa bis rosaweiß,
Flügel (Abb. 3 b) dunkelrosa bis rosarot.

Blütenhochblätter: wenn vorhanden, vereinzelt 1, sehr klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz bis mittellang, schmal, vorwiegend gerade bis schwach gekrümmt mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: meist 6.

Korn: klein, rundlich (Abb. 6 b),
meist grünlichgrau und dunkelrötlich mit schwarzem Nabel.

Reife: mittelfrüh bis mittelspät.

Ähnliche Sorten: keine.

Jenaer Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Lohmanns Weender Viktoria × grünbleibende Folger.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis dunkelgrün.

Internodien: lang.

Fiederblatt: groß, derb, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach bis mittelstark.

Blüte: groß bis sehr groß, weiß.

Blütenhochblätter: vereinzelt 1, sehr klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, breit mit vorwiegend gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: mittelgroß bis groß, rundlich, glattschalig (Abb. 6 a), meist rötlichgelb.

Reife: mittelspät bis spät.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Lohmanns Weender grünbleibende Folger (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, grünsamig.

Abstammung: alte Landsorte.

a) Besondere Merkmale

Mitunter gespaltener Fiederblattzahn, etwas großkörniger als für die Gruppe üblich.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün, mitunter bläulich.

Internodien: lang bis mittellang.

Fiederblatt: mittelgroß, breiteiförmig, mitunter gespaltener Blattzahn (Abb. 2 b+c).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach bis mittelstark.

Blüte: mittelgroß bis groß, weiß.

Blütenhochblätter: keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang, schmal (bis mittelbreit), vorwiegend gerade bis schwach gekrümmt mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: mittelgroß, rundlich (Abb. 6 c), bläulichgrün bis graugrün, mitunter weißlich.

Reife: mittelspät bis spät.

Ähnliche Sorten: keine.

Lucienhofer (Pisum arvense)

Gruppe: buntsamige Wintererbse.

Abstammung: unbekannt.

a) Besondere Merkmale

Häufig bestockt, kleines spitzeiförmiges Blatt, bunte Blüte und blutroter Blattring (Abb. 5 a²), kurze schmale Hülse, kleines dunkles Korn.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: mittelhoch bis hoch, gestaucht bis locker (Abb. 1 b+e).

Bestandesfarbe: meist mittelgrün bis dunkelbläulichgrün.

Internodien: mittellang bis kurz.

Fiederblatt: klein bis sehr klein, elliptisch (Abb. 2 e), Stengelblätter klein, gleichmäßig langoval (Abb. 2 h).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: klein bis mittelgroß,
Fahne (Abb. 3 a) hell- und dunkelrosaviolett,
Flügel (Abb. 3 b) hell- und dunkelweinrot.

Blütenhochblätter: keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz, sehr schmal mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7—8.

Korn: klein bis sehr klein, glattschalig, zum Teil locharti g eingesunken, rundlich (Abb. 6 e), meist dunkelgraugrün, zum Teil rötlich, violett gesprenkelt, schwarzer Nabel.

Reife: spät.

Ähnliche Sorten: keine.

Mahndorfer Viktoria F G (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Kreuzung Mahndorfer Stämme untereinander.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün (mitunter bläulich).

Internodien: lang bis sehr lang.

Fiederblatt: mittelgroß bis groß, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist schwach.

Blüte: groß, weiß.

Blütenhochblätter: vereinzelt bis häufig 1—2, klein bis mittelgroß.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, breit mit zum Teil gerader, zum Teil geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: groß bis sehr groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6a), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: früh.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Mansholts kurze grüne (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, grünsamig.

Abstammung: Mansholts grüne kurzstrohige × Heinemanns Vorbote.

a) Besondere Merkmale

Stark gestauchter Wuchs, kurze Internodien, dunkelgrüne Bestandesfarbe, Spitzenbesatz.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: niedrig, stark gestaucht, häufig bestockt (Abb. 1 d+e).

Bestandesfarbe: dunkelbläulichgrün.

Internodien: kurz.

Fiederblatt: meist klein bis mittelgroß, spitzeiförmig (Abb. 2 d+e), Stengelblätter meist sehr klein, gleichmäßig langoval (Abb. 2 h).

Blattflecken auf Stengelblättern: sehr schwach.

Blüte: klein, weiß.

Blütenhochblätter: meist keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz bis mittellang, mittelbreit, mit vorwiegend gerader bis geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a'), Zahn nach unten gebogen.

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: vorwiegend Spitzenbesatz.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7—8.

Korn: klein, glattschalig, rundlich bis gedrückt (Abb. 6 b), meist mittelgrün bis dunkelolivgrün.

Reife: spät.

Ähnliche Sorten: keine.

Nordost Felderbse (Pisum arvense)

Gruppe: buntsamig.

Abstammung: alte ostpreußische graue × Svalöfs Solverbse.

a) Besondere Merkmale

Bunte Blüte, gelber Blattachselgrund (Abb. $5\,a^2$), dunkelrotbraunes beigegrundiges Korn mit braunem Nabel.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis dunkelgrün, mitunter bläulich.

Internodien: lang.

Fiederblatt: groß, breiteiförmig bis rundlich (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach bis mittelstark.

Blüte: groß bis mittelgroß,
Fahne (Abb. 3 a) rosaviolett,
Flügel (Abb. 3 b) weinrot.

Blütenhochblätter: keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: gerade bis schwach gekrümmt, mittellang, mittelbreit bis breit mit gerader bis geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: meist 7.

Korn: mittelgroß bis groß, glattschalig, häufig lochartig eingesunken (Abb. 6 d), rundlich, beigegrundig,
dunkelrotbraun marmoriert, brauner Nabel.

Reife: mittelspät bis spät.

Ähnliche Sorten: keine, ähnlich im Korn ist Angerner Futtererbse.

Nordost frühe grüne (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, grünsamig.

Abstammung: Individualauslese aus ostpreußischen Herkünften.

a) Besondere Merkmale

sehr kleines Korn.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch, locker bis gestaucht (Abb. 1 b).

Bestandesfarbe: mittelgrün, mitunter dunkler.

Internodien: mittellang, zum Teil lang.

Fiederblatt: mittelgroß bis klein, eiförmig bis elliptisch (Abb. 2 d).

Blattflecken auf Stengelblättern: keine bis sehr schwach.

Blüte: klein bis sehr klein, weiß.

Blütenhochblätter: keine bis vereinzelt 1, klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz bis mittellang, schmal mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze, häufig Spitzenbesatz.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: sehr klein, glatt- zum Teil genetztschalig, rundlich bis kugelig (Abb 6 b),
meist bläulichgraugrün.

Reife: spät bis sehr spät.

Ähnliche Sorten: keine.

Nordost kleine weiße (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Strubes Viktoria × Svalöfs Buttererbse.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: mittelhoch bis hoch, locker bis gestaucht (Abb. 1 b).

Bestandesfarbe: meist mittelgrün (bläulich), mitunter dunkler.

Internodien: meist mittellang.

Fiederblatt: meist klein bis mittelgroß, elliptisch (Abb. 2 d). Stengelblätter klein, spitz auslaufend (Abb. 2 g).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: klein bis mittelgroß, weiß.

Blütenhochblätter: keine bis vereinzelt 1, klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz bis mittellang, schmal mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: vorwiegend 6.

Korn: vorwiegend klein, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 b), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: mittelspät.

Ähnliche Sorten: Svalöfs Buttererbse.

Peragis Felderbse (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Baltersbacher Felderbse × Mahndorfer Viktoria.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: meist sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis dunkelbläulichgrün.

Internodien: mittellang bis lang.

Fiederblatt: groß bis sehr groß, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: groß bis sehr groß, weiß.

Blütenhochblätter: meist vereinzelt 1, klein bis groß.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang (bis kurz), mittelbreit mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: mittelgroß, zum Teil glatt- zum Teil genetztschalig, rundlich (Abb. 6 c),
rötlichgelb bis bräunlichgelb, mitunter grünlich.

Reife: spät.

Ähnliche Sorten: Schorrs Rappoldshofer Viktoria.

Rimpaus grüne Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, grünsamig.

Abstammung: Mahndorfer frühe gelbe × Korbfüller.

a) Besondere Merkmale

sehr großes Korn.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker bis sehr locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: meist mittelgrün.

Internodien: lang bis sehr lang.

Fiederblatt: groß (bis sehr groß), breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist stark.

Blüte: groß bis sehr groß, weiß.

Blütenhochblätter: meist keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, mittelbreit bis breit mit gerader Spitze (Abb. 4 b+b′).

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: 7—8.

Korn: groß bis sehr groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 a), bläulichgrün, mitunter weißlich.

Reife: früh bis mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: keine.

Ruhmers Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Auslese aus Mahndorfer gelbe Viktoria.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis hellgrün (bläulich).

Internodien: lang bis mittellang.

Fiederblatt: groß bis mittelgroß, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist schwach.

Blüte: groß bis mittelgroß, weiß.

Blütenhochblätter: meist vereinzelt 1, sehr klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, mittelbreit bis breit mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7—8.

Korn: groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 a), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Salzmünder Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Mahndorfer gelbe Viktoria × Allerfrüheste Mai.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün, mitunter dunkler.

Internodien: lang.

Fiederblatt: mittelgroß bis groß, breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist schwach.

Blüte: mittelgroß, weiß.

Blütenhochblätter: teils keine, teils häufig 2, klein bis groß.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, breit mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: oberhalb der Pflanzenmitte bis Spitze, häufig Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: groß, glattschalig, rundlich (Abb. 6 a), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: mittelspät.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Schorrs Rappoldshofer Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Landsorte.

a) Besondere Merkmale

Derbes Blatt, vorwiegend Spitzenbesatz, späte Reife.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün.

Internodien: mittellang bis lang.

Fiederblatt: groß, sehr breiteiförmig, derb (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: meist groß, weiß.

Blütenhochblätter: vereinzelt 1—2, klein bis mittelgroß.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang, mittelbreit bis breit mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: vorwiegend Spitzenbesatz.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2, häufig 2.

Kornzahl je Hülse: 5—6—7.

Korn: groß, meist sehr stark genetzschalig, rundlich bis abgeplattet (Abb. 6 c),
weißlichgelb, mitunter rötlich.

Reife: spät bis sehr spät.

Ähnliche Sorten: Peragis Felderbse.

Strubes frühe Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Kreuzung verschiedener Formen der Halberstädter Viktoria.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün (bis hellgrün).

Internodien: lang.

Fiederblatt: mittelgroß bis groß, breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: mittelgroß, weiß.

Blütenhochblätter: meist keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, mittelbreit bis breit mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 a), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: früh bis mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Svalöfs Buttererbse (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Svalöfs Kapitol II × Oestergötland 0158.

a) Besondere Merkmale

schmale Hülse, kleines Korn.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: mittelhoch bis hoch, locker bis gestaucht (Abb. 1 b).

Bestandesfarbe: mittelbläulichgrün, mitunter dunkler.

Internodien: meist mittellang.

Fiederblatt: klein (bis mittelgroß), breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist schwach.

Blüte: mittelgroß (bis klein).

Blütenhochblätter: wenn vorhanden, vereinzelt 1—2, klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: kurz bis mittellang, schmal mit gerader bis schwach geschwungener Spitze (Abb. 4 b—a+a').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: meist 6.

Korn: zum Teil sehr klein, zum Teil klein, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 b),
weißlichgelb.

Reife: spät.

Ähnliche Sorte: Nordost kleine weiße.

Waldmanns dünnschalige grünbleibende Folger (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, grünsamig.

Abstammung: grüne Folger × hohe Schnabel.

a) Besondere Merkmale

Mittellange bis lange, etwas gekrümmte Hülse, kräftiger, nach oben gerichteter Hülsenzahn, hohe Kornzahl je Hülse.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis dunkelgrün (bläulich).

Internodien: lang.

Fiederblatt: mittelgroß, spitzeiförmig bis elliptisch (Abb. 2 d).

Blattflecken auf Stengelblättern: meist stark.

Blüte: mittelgroß bis groß, weiß.

Blütenhochblätter: keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, mittelbreit mit gerader Spitze, gerade bis schwach gekrümmt (Abb. 4 b+b').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 8—9.

Korn: klein bis sehr klein, glattschalig, kugelig (Abb. 6 b), bläulichgraugrün, mitunter weißlich.

Reife: mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: keine.

Wallwitzer Viktoria (Pisum sativum)

Gruppe: großkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Veredlungsauslese.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: hoch bis sehr hoch, locker (Abb. 1 a).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis hellgrün.

Internodien: lang.

Fiederblatt: groß bis mittelgroß, sehr breiteiförmig (Abb. 2 a).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach.

Blüte: groß, weiß.

Blütenhochblätter: vereinzelt 1, sehr klein.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang bis lang, mittelbreit bis breit (Abb. 4 b+b').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: meist Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: 1—2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: groß, glattschalig, rundlich bis kugelig (Abb. 6 a), rötlichgelb, mitunter weißlich.

Reife: früh bis mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: alle gelbsamigen Viktoriaerbsen.

Zeiners kurz und gut (Pisum sativum)

Gruppe: kleinkörnig, gelbsamig.

Abstammung: Nanny medulare × Saxa.

a) Besondere Merkmale

keine.

b) Allgemeine Merkmale

Zur Zeit der Blüte:

Wuchs: mittelhoch bis hoch, gestaucht bis locker (Abb. 1 b).

Bestandesfarbe: mittelgrün bis dunkelgrün (bläulich).

Internodien: mittellang bis kurz.

Fiederblatt: vorwiegend klein, schmaleiförmig bis elliptisch, häufig geradlinig abgestumpft (Abb. 2 d).

Blattflecken auf Stengelblättern: schwach bis mittelstark.

Blüte: mittelgroß bis groß, weiß.

Blütenhochblätter: meist keine.

Grünreife bis Reife:

Hülse: mittellang (bis lang), schmal mit vorwiegend gerader Spitze, schwach gekrümmt (Abb. 4 b+b').

Verteilung des Ansatzes an der Pflanze: Pflanzenmitte bis Spitze.

Hülsenzahl je Fruchtstand: vorwiegend 2.

Kornzahl je Hülse: 6—7.

Korn: klein bis mittelgroß, glattschalig, rundlich bis gedrückt (Abb. 6 b),
schwefelgelb zum Teil grünlich.

Reife: früh bis mittelfrüh.

Ähnliche Sorten: keine.

Schrifttum

1. Becker-Dillingen, J.: Handbuch des Hülsenfruchtbaues und Futterbaues. Berlin 1929.

2. Hernfeld, K.: Sortenechtheitsbestimmungen bei Erbsen. Fortschritte der Landwirtschaft, 1, 380—382, 1926.

3. Ludewig, K., und Voß, J.: Morphologische Sortenstudien an Erbsen, Ackerbohnen und Lupinen. Angewandte Botanik, Bd. XVIII, Heft 3.

4. Meyer, H.: Ein Beitrag zur Morphologie und Physiologie verschiedener Erbsensorten. Diss. Berlin 1930.

5. Nicolaisen, N.: Beschreibung von 63 Erbsensorten. Arb. d. D.L.G. Heft 353, 1927.

Buchdruckerei Mahnke u. Kistmacher, Berlin SW 68